



Stark abhängig von den USA und China

Im Bereich digitaler Technologien wird Deutschland immer abhängiger von anderen Ländern. Eine Umfrage des Digitalverbands Bitkom zeigt: 96 Prozent der befragten Unternehmen importiert digitale Produkte bzw. Services aus dem Ausland. Am beliebtesten sind dabei digitale Endgeräte wie Smartphones oder Laptops: 90 Prozent der befragten Unternehmen importierten diese. Aber auch Software-Anwendungen, Cybersecurity-Anwendungen wie Firewalls oder Bauteile wie Halbleiter, Sensoren und Prozessoren beziehen viele Unternehmen aus dem Ausland. Die mit Abstand wichtigsten Importländer sind dabei die USA und China: 87 Prozent der deutschen Unternehmen beziehen Digitalimporte aus den USA, 78 Prozent aus China. Rund 80 Prozent der deutschen Unternehmen fühlen sich auch abhängig von diesen beiden Ländern. Von Digitalimporten aus dem Ausland allgemein fühlen sich insgesamt 90 Prozent abhängig und mehr als die Hälfte gab an, ohne Digitalimporte nicht länger als ein Jahr überlebensfähig zu sein.

Quelle: Bitkom (<https://dpaq.de/0wExai0>, <https://dpaq.de/k5dBA6Z>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: Frühjahr 2026

Siehe auch Grafik: 017167 Tech-Startups in Deutschland, 017450 Von China in die EU, 016583 Import von IKT-Produkten, 017475 Deutschlands Handelspartner im Wandel, 017428 Kraftzentren der Weltwirtschaft

Grafik: Fred Bökelmann; **Redaktion:** Luisa Heyer